

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 17.

Kowno, Sonntag, 30. Januar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 8 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 8 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisaenderungen behaltet sich die Redaktion vor.

Aus Wilna.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter.)

WILNA, den, 27. Januar.

Meine Eindrücke, die ich bei einem kürzlichen Besuch in Wilna gewonnen habe, lassen sich am besten in Folgendem zusammenfassen:

Lächerlich mutet ein das Spiel an, welches die Polen in Wilna treiben. Nach allem, was ich in Wilna zu sehen bekam muss man wenn man vorher je daran hätte zweifeln können, zu der unumstößlichen Überzeugung kommen, dass der Warschauer Radio recht gut auf Bestellung arbeitet. Die Nachricht jedenfalls, dass die Kommission des Völkerbundes Zeligowsky eine Note geschickt hat, durch die sie ihn zwingen will, Wilna zu räumen und sein Heer zu demobilisieren, erscheint mir lediglich wie der Auftakt zu dem zweiten Akt der Wilnaer Komödie. In Wirklichkeit wird in Wilna polnische Politik im grossen Still getrieben, und Zeligowsky ist nur ein Deckmantel, unter dem die polnischen Intrigen ausgefochten werden. Den besten Beweis dafür muss man in der Tatsache sehen, dass fast alle Behörden in Wilna dieselben geblieben sind in ihrem Aufbau, wie sie im vorigem Jahre während der polnischen Okkupationszeit bestanden haben, ja sogar die Beamten sind fast alle auf ihre damaligen Posten wieder zurückgekehrt. Diese Behörden stehen in engster Fühlung mit der Warschauer Zentrale und erhalten von dort aus ihre Anweisungen. Man kann sich also ein Bild davon machen, was bei einem Plebiszit herauskommen würde, solange in den Wilnaer Behörden nach den Warschauer Noten Politik gemacht wird.

Das ganze Wilnaer Leben zeigt das Gepräge der polnischen Wirtschaft, die wie ein Alb auf der nicht polnischen Bevölkerung lastet. Hierzu kommt noch der Kriegszustand, der jeglichen Aufschwung des öffentlichen Lebens hemmt, alsdann die Absperzung jeglichen Verkehrs nach allen Seiten hin mit Ausnahme der Eisenbahnlinie nach Warschau, von wo aus eine gewisse Zufuhr stattfindet. Mit Rücksicht darauf, dass die Verpflegung der 4 Divisionen Infanterie und 2 Brigaden Kavallerie diese Eisenbahnlinie fast ganz in Anspruch nimmt, sind die Zufuhren für die Bevölkerung naturgemäss sehr gering und werden auch nur in ganz mässigem Umfange zugelassen. Es darf uns in folgedessen gar nicht Wunder nehmen, dass der Lebensmittelmangel in Wilna dauernd ärger wird. Wilna ist von jeher auf eine Versorgung aus weiteren Kreisen angewiesen gewesen, und wenn diese Versorgung ausbleibt, oder zum mindesten mehr als unzureichend ist, so sind die rapid steigenden Preise für Lebensmittel ohne weiteres erklärlich. Wenn Brot 40 poln. Mark, Weisbrot 90—100, Rindfleisch 80, Speck 300 und Butter 280 poln. Mark das Pfund kosten, und wenn man dem gegenüberstellt was weite Kreise der Bevölkerung durch ihrer Hände Arbeit erwerben—man erzählte mir, dass ein Schulinspektor 2000 poln. Mark im Monat verdient—, so muss man eine derartige Wirtschaftslage katastrophal nennen, man kann es verstehen, dass sich die nicht polnischen Kreise der Stadt nach einer endlichen Wandlung ihres Schicksals zum Besseren sehnen und ihr Heil in einem Anschluss an unser gesegnetes Litauen erblicken.

Seit dem 20. Januar sind die Truppen an den Grenzen des Wilnaer Kreises derart verstärkt worden, dass es selbst Fussgängern unmöglich ist, auch nur das Geringste an Lebensmitteln nach Wilna zu bringen. Es ist anzunehmen, dass nicht weniger als 3 Divisionen die Grenzen bewachen, während etwa eine Division in Reserve ist.

Noch eins kommt zu all dem Elend hinzu: das ist die Unsicherheit auf den Strassen. Es gibt kaum einen Abend an dem nicht Bürgerauf offener Strasse

überfallen werden. Die Tatsache, dass diese Überfälle grösstenteils von verwahrlosten Soldaten verübt werden, illustriert besser als die eingehendsten Schilderungen den Grad des Tiefstandes in der Zeligowsky'schen Armee. Selbst Offiziere haben es unterlassen gegen Soldaten einzuschreiten, die derartige Gewalttaten verübt hatten. K./F.

WILNA, 27. 1. (Elta)

In der Wilnaer Zeitung „Wilenskoje Slowo“ wird der von Zeligowsky erlassene Befehl N. 56 veröffentlicht. Er enthält die provisorischen Bestimmungen über die Zugehörigkeit der Bürger „Mittellitauens“. Folgende rechnen zu den Bürgern „Mittellitauens“: 1) Personen, die in die Einwohnerbücher der Städte, Kreise und Amtsbezirke in dem jetzigen Gebiet Mittellitauens eingetragen sind, ebenso ihre Kinder; 2) Personen, die im Gebiete Mittellitauens geboren sind, oder in diesen Gebieten unbewegliches Eigentum haben, wenn sie bis zum 1. Januar 1919 dort gewohnt haben; 3) Personen, die in den genannten Gebieten seit 1. August 1914, aber nicht weniger als 5 Jahre gewohnt haben; 4) Personen, die seit 1. Januar 1918 in den Gebieten wohnen und dort ihren dauernden Wohnsitz haben; 5) Personen, welche in Staats- oder öffentlichen Behörden arbeiten (1 d. Red.)

Das obgenannte Staatsangehörigkeitsrecht haben gleichfalls die Ehefrauen und Kinder bis zum 18. Lebensjahre von diesen Personen.

Die unter Punkt 3 genannten Personen werden nicht als Bürger Mittellitauens anerkannt, wenn sie in Hauptberuf in russischen Staatsdiensten gestanden haben.

Personen, die im Gebiet Mittellitauens wohnen, und nicht unter eine der genannten Bedingungen fallen, können mit besonderer Genehmigung des Departements des Aussen. Bürger werden, wenn sie mindestens 3 Jahre im Lande wohnen und nicht gerichtlich, sei es auch die geringste Gefängnisstrafe, für irgend ein Vergehen bestraft sind.

Personen, die als Bürger Mittellitauens gelten wollen, bedürfen einer Bescheinigung vom Departement des Aussen.

WILNA, 27. 1.

Nach einer Meldung des „Wilenskoje Slowo“ hat das Departement für äussere Angelegenheiten Mittellitauens dem Magistrat von Wilna mitgeteilt, dass die Beschlüsse der Stadtverwaltung bestätigt sind und das Departement dementsprechend der Stadt keinerlei Hindernisse bei der Aufnahme einer Anleihe von 15 Millionen Mark in den Weg legen wird.

WILNA, 27. 1.

Eine Delegation des Zentralwahlkomitees und der Vizepräsident der Stadt Likocewski, überreichten Zeligowsky eine Denkschrift die der Magistrat über den Mangel und die Teuerung der Lebensmittel in der Stadt ausgearbeitet hat.

Die Ursachen der Krisis liegen hiernach im folgenden begründet: 1) planmässiges Verheimlichen der Lebensmittel, 2) Truppenverpflegung aus Beständen Mittellitauens, 3) Herstellung von Alkohol aus Getreide und Kartoffeln.

Um eine Katastrophe zu vermeiden, erachtet der Magistrat es für erforderlich, dass die Requisitionen wie z. B. auf den Sägewerken, den Strassen und Märkten, sowie in den Geschäften verboten werden, und ausserdem sofort Agenten nach Gross Polen zum Ankauf von Heu und Lebensmitteln entsandt werden.

Die Anerkennung Lettlands und Estlands de jure bestätigt.

RIGA, 28. 1. (Elta).

Aus Riga wird gemeldet, dass der italienische Vertreter für die baltischen Staaten, Macchioro, ein Telegramm erhielt, wonach der Oberste Rat gestern auf den Vorschlag Italiens Lettland und Estland de jure anerkannte. Nach Macchioros Meinung erfolgte die Anerkennung Litauens nicht, weil die litauische—polnische Frage noch nicht gelöst ist.

Von der Pariser Konferenz.

PARIS, 27. 1. (Elta).

Nach einer Reutermeldung beriet die Ministerkonferenz in ihrer Vormittagssitzung vom 26. die Entschädigungsfrage. Der französische Finanzminister gab zu dieser Frage längere Erklärungen ab. Die Konferenz ersuchte um Einzelheiten, welche der Minister zusagte. Die Weiterberatung dieser Frage wurde auf den 27. verschoben. Die polnisch—russischen Fragen sollten in der Nachmittagssitzung desselben Tages beraten werden. In der Entwaffnungsfrage kam ein volles Übereinkommen zustande. Der Bericht der englisch—französischen Sachverständigen sollte am 26. dem Obersten—Rat eingereicht werden. Die vorgeschlagene Regelung dieser Frage bestand in einem Kompromiss, mit dem beide Teile zufrieden waren. In diesem Kompromiss wird gesagt, dass alle an Deutschland gestellten Forderungen bis zum 1. Juli voll zu erfüllen sind. Zweidrittel der Forderungen der Entente sind bis zum 15. März zu erfüllen.

Von der lit. lett. Grenzkommission.

RIGA, 27. 1. (Elta).

Die Unterkommission des 2. Grenzabschnittes der lettisch litauischen Grenzschlichtungskommission hat die umstrittenen Gebiete in drei Bezirke eingeteilt, für die sie je einen, Unterkommission aus ihrer Mitte ernannte. Diese Unterkommissionen begaben sich am 27. Januar an Ort und Stelle, um das gesammelte statistische Material auf seine Richtigkeit zu prüfen. Diese drei Bezirke sind Pikeliai—Zagare Zeimeliu—Radwilschki, und der Amtsbezirk Aniksta und ein Zipfel von Kurschas. Die genannten Unterkommissionen haben weder beschliessende Stimme noch die Aufgabe die Bevölkerung nach ihrem Willen zu befragen sondern haben lediglich die ethnographischen, wirtschaftlichen und statistischen Angaben nach bestimmten Gesichtspunkten zu prüfen.

Kongress der lett. Bauern.

RIGA, 27. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ fasste der Kongress der lettischen Bauern und Landarbeitern folgende sehr wichtigen Beschlüsse: 1) Abschaffung der Verpflegungs- und Arbeitsministerien, 2) Abschaffung des 8-Stunden-Arbeitstages in den landwirtschaftlichen Betrieben, 3) zollfreie Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Der Kongress beschloss ferner an die französische Bauernschaft ein Telegramm zu richten, in welchem diese um ihre Unterstützung Lettlands in seinen Kämpfen um seine Unabhängigkeit und seinen Wiederaufbau gebeten werden.

Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 28. Januar waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelte.

Die Redaktion.

Russland u. England.

LONDON, 27. 1. (Elta)

Nach einer Reuter-Meldung hat das Büro der russischen Handelsdelegation nunmehr das Projekt der russischen Regierung für einen englisch-russischen Handelsvertrag veröffentlicht, das sich in einzelnen Punkten von dem englischen Projekt unterscheidet. In der Einleitung wird bemerkt, dass der Abschluss eines Vertrages von der Erfüllung der Bedingungen abhängt, die in der englischen Note vom 30. Juni 1920 aufgestellt wurden, in denen die Einstellung der Propaganda des einen Teils gegen die Einrichtungen und Interessen des anderen usw. festgesetzt wurde. Das englische Projekt spricht deutlich den Grundsatz aus, dass unter offizieller Propaganda auch die von irgend einer Seite gewährte Unterstützung irgend einer Propaganda verstanden werden soll und fordert klar, dass sich die Sowjetregierung jeglicher Propaganda unter den Einwohnern Asiens gegen die Verwaltung Englands und seine Interessen in Klein-Asien, Persien, Afghanistan und Indien enthalte. Das russische Projekt fordert ferner die Bildung von Sonderkonferenzen nach der Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrages, um die Frage der Interpretierung zu erörtern. Bezüglich der Propaganda usw., fordert das russische Projekt, dass wenn irgend eine Seite die Abberufung eines offiziellen Vertreters als nicht genehme Person fordere, sie in jedem Falle kurz schriftlich mitzuteilen habe, aus welchem Grunde die Abberufung gefordert wird. Ausserdem enthält das russische Projekt noch einen längeren Artikel, der in dem englischen Projekt nicht enthalten ist, in welchem gefordert wird, dass die englische Regierung generell die Erlaubnis gibt, russisches Gold auszuführen, welches die Russen in Erfüllung dieses Vertrages nach England eingeführt haben, jedoch habe die Regierung ein Vorkaufsrecht für solches Gold, dessen Preis dem Weltmarktpreis entsprechend festgesetzt werden soll.

Russland u. Deutschland.

RIGA, 27. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“ traf der russische Vertreter in Deutschland, Vidgor Kopp, auf seiner Reise nach Moskau in Riga ein. In einer Unterredung mit dem Korrespondenten der „Leta“ gab er wichtige Erklärungen über die Beziehungen Räte-Russlands zu den anderen Staaten ab. Bezüglich der Beziehungen zwischen Deutschland und Räte-Russland erklärte Kopp, dass Deutschland nach seiner Meinung, in Kürze eine Handelsdelegation in offizieller Mission nach Sowjetrussland schicken würde. Die deutsche Regierung habe in kürzester Zeit den unabhängigen Sozialisten eine Antwort auf ihre Anfrage wegen der Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit Russland zu geben. Kopp gab seiner Überzeugung Ausdruck

dass die Handelsbeziehungen zwischen Russland und Deutschland sehr bald auf breiter Grundlage hergestellt werden würden.

Gegen Moskau.

PARIS, 27. 1. (Elta)

Nach einer Pariser Radio-Meldung haben die Mitglieder des Jean Jaures-Sozialisten-Bundes in ihrer Generalversammlung ihre Stellungnahme zu den Beschlüssen des Kongresses von Tour erklärt, wonach sie den überlieferten Grundsätzen des Sozialismus treu zu bleiben gedenken. Der Bund ist nicht gesinnt, sich der kommunistischen Partei anzuschließen, welche die alten Grundsätze verwirft und sie in anarchistische Grundsätze umgewandelt hat, die darin bestehen, dass sie die Rechte der Minderheiten missachten, die Arbeiter-Syndikate zerstören und dazu zwingen, sich passiv der Diktatur des Stärkeren zu unterwerfen.

Litauens schiffbare und flössbare Flüsse.

Litauen ist sehr wasserreich; die vielen Westwinde bringen vom Meere die Feuchtigkeit, und der Lehmgehalt des Bodens ist so reich, dass ein Versickern des Wassers nicht nennenswert stattfindet. In Grosslitauen im westlichen Sinne zählt man über 2000 grössere und kleinere Seen, und drei Stromgebiete eröffnen für die künftige Gestaltung der Schifffahrt und der Flösserei in Litauen günstige Aussichten, — der künftigen Gestaltung; denn noch ist zum systematischen Ausbau der Wasserstrassen Litauens nichts geschehen; weder zur Russenzeit noch jetzt. Weder werden Fahrinnen durch Ausbaggerung frei gehalten, noch nehmen die Brückenanlagen Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schifffahrt oder der Flösserei. Hier eröffnet sich für die litauische Regierung noch ein weites Arbeitsfeld. Von Kanälen sind die wichtigsten der Augustower — und der Oginski-Kanal (55 km). Jener verbindet den Nemunas die Memel) mit dem Bohr, dem rechten Nebenflusse des Narew, und durch diesen mit dem Bug und der Weichsel; der Oginski-Kanal verbindet die Ščara, den linken Nebenfluss des Nemunas, mit der Jassiolda, dem linken Nebenflusse des Pripiet, und damit das Stromgebiet des Nemunas mit dem des Dnjepr, Ostsee mit dem Schwarzen Meer.

Drei Flussgebiete liefern Wasserstrassen nach Westen, Nordwesten und Norden: der Nemunas (die Memel), die Venta (Windau) und die (kurländische) Aa. — Die Aa selbst gehört nicht zu Litauen, empfängt aber aus Litauen von links 1) die Muscha, die nördlich Schaulen entspringt, zunächst gerade nach Osten fließt, bei Pasvalis (Poswol) nach Norden ab-

biegt und bei Bausk (in Kurland) in die Aa mündet, und 2) den Nemunelis (die kleine Memel), der auf etwa 80 km. die Grenze mit Kurland bildet, und seinerseits von links die Apascia (Oposchtscha) aufnimmt. Weder Muscha (128 km), noch Nemunelis (160 km), noch die Apascia (85 km) sind schiffbar. Flössbar ist die Muscha auf einer Strecke von 27 km, der Nemunelis von 117, die Apascia von 20 km (seit Aufnahme der Revieja (Romeja) (rechts) nördlich Birzai (Birschen, Birshi)).

Die Venta entspringt etwa 20 km. südöstlich Telšiai (Telsche), verläuft von etwa Kuršėnai (Kurschany) ziemlich parallel der Bahnstrecke Schaulen-Libau und tritt nordwestlich Mažeikiai (Mosheiki) nach Kurland über. Weder die Venta (147 km) noch ihre Nebenflüsse, rechts die Vadakta (70) und links die Varduva (67) und die Virvita (117) sind schiffbar. Flössbar ist die Venta von Papijai (Popeljanj) (63 km), die Vadakta, der Grenzfluss mit Kurland, von Vėgeriai (Wegeri) (61), die Varduva seit Aufnahme ihres rechten Nebenflusses, der Domija, bei Sėda (Sjady) (67), und die Virvita etwa vom Gute Biršėnai (Birshinjany) an der grossen Landstrasse Karšėnai-Telšiai. (93).

Schiffbar dagegen ist Nemunas in seinem ganzen litauischen Teile, z. Zt. von Merkinė (Merecz) an, 324 km, ferner der Unterlauf des Neris (Wilja) (46) nach Aufnahme seines rechten Nebenflusses, der Šventoji upė (Swienta-helliger Fluss), und des Nevėžis (der Newjasha) von Babtai (Boby) an (26), sowie endlich auch die Mituva (Mitwa) an Jurbarakas (Georgenburg) an bis zum Nemunas (1). Schiffbar sind also im ganzen nur 396 km.

Von den Nebenflüssen des Nemunas sind flössbar, rechts 1), die Veršnia (Wierschnia) (Gesamtlänge 60 km) (mündet rechts unterhalb des Baderotes Birštonis (Birschtonj) auf einer Strecke von 40 km. 2), die Strėva (Strawa) (mündet oberhalb Rumschicki) (71), 3), der Neris (Wilja) (75) von Čiobškis (Tschabischki) (76) an nebst 4), seinem rechten Nebenflusse, der Šventoji (194), von Uzpliai (Ushpol) (nördlich Utena-Uzany) an (163 km), 5), der Nevėžis (214) von Lapinavas (Labunova) an (42), 6), die Dubissa (152) von der Mündung des Šventupis (110), 7), die Mituva (98) vom Dorfe Godžiunai (Godezuni) an (41), 8), die Jura (142) seit Aufnahme des linken Nebenflusses Akmena (Okmiana) beim Städtchen Pagramantis (Pogromonice) (46) und 9), Städtchen Minija (Münje) (150) vom Städtchen Zarėnai (Shorany) südlich Telšiai an (137); links: die Šešupė (Scheschuppe) (234) seit Aufnahme des rechten Nebenflusses Višakis (Wysoka) bei Pilwischki (92).

Danach sind von den 2488 km Flussläufen schiffbar nur 896 km, flössbar nur 1598, weder schiff- noch flössbar 890 km.

Oga.

Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig, Brotbänkengasse 44.

Tel.-Adr.: „Barbara“ Tel. 3072 u 3034.

Transito, sofort greifbar ab Lager Danzig Lebensmittel und Kolonialwaren, wie Kaffee, Tee, Reis, Zucker, ferner Rohstoffe, Fette Oele und Chemikalien.

P. Kosterlitz & Co., G. m. b. H.

Kowno, Ecke Tataren u Keistuoci-Strasse.

ENGROS-HANDLUNG mit
KOLONIALWAREN

Auf Lager: Kaffee, Tee, Kakao höchst. Sorte
KAKAO-BUTTER, KARTOFFELMEHL I-a
engl. Toilettenseife, Heringe waggonweise u. a.
Waren. Renommirtes

Seifenpulver zu Wäsche **Boraxil**

LAGERRÄUME.
Erstklassige Aufkäufer u. Vertrauensleute oder Händler für den Export von **Eiern, Produkten** gesucht. Off. sub. F. 1891 an Pätzholz Annoncen Büro, Riga, Scheunenstr. 16. 48

gelegenen in der Hauptstrasse Kownos für landwirtschaftliche Geräte pp. für Handelsvereinigung Deutscher Fabrikanten gesucht. Evtl. mit Übertrag der Vertretung. Näheres Red. „Lit Rundschau.“ 50

Die Centr. Armee Werkstätten benötigen per sofort gewandte

STELLMACHER.

Dauernde Stellung. Anträge dieserhalb nimmt der Betriebsleiter täglich von 8—3 Uhr nachm. entgegen.

Die Woche
Berliner illustr. Ztg.
Jugend
Simplizissimus
Kladderadatsch
Lustige Blätter

Kinowoche
Buehne u. Film
Der Jungeselle
Die Dame
Elegante Welt
Mode u. Haus

Können SIE durch uns beziehen und vorrätig finden.

Bestellungen für SAEMTLICHE Bücher, Zeitungen u. Zeitschriften.

STETS DAS NEUSTE VOM BÜCHERMARKT.

Die Buchhandlung der „Litauischen Rundschau“

52

3 Jungen gesucht

als Billeure, nicht älter als 17 Jahre. Meldungen Redaktion „Litauische Rundschau“.

Dr. W. GEFFEN

innere u. venerische Krankheiten. Laisves Alėja Nr. 84. Telef. 277. Sprechstunden 1—2 u. 5—7.

FLATOW u. FROMM, KÖNIGSBERG I/P.

FILIALE KOWNO, FREIHEITSALLEE 25.

SONDERANGEBOT

ÄRMELFUTTER
BAUMWOLLSERGE
HEMDENTUCHE
GUMMIMÄNTEL

NESSEL
SCHÜRZENSTOFFE
BEITBEZUGSTOFFE
BLUSENSTOFFE

VERKAUF NUR AN WIEDERVERKAUFER
EINZELVERKAUF AUSGESCHLOSSEN.

Tabak u. Zigaretten

O. ISSERLIS

Tabak: „Sofonas“ 1/8 Pfd.	20.-Mark
„Smirna“	12 „
„Bosma“	9 „
„Jalta“	7 „
Cigaretten ohne Mundstück „Rekordos“	35 Pk.
„ „ „ „ „Idealas“	30 „
„ „ „ „ „Extra“	35 „
„ „ „ „ „Prezidentas“	30 „
„ „ „ „ „Laisve“	30 „
„ „ „ „ „Marute“	25 „
„ „ „ „ „Birute“	25 „
„ „ „ „ „Lyra“	20 „